

Certificate of Advanced Studies **Ästhetische Bildung – Gestaltung**

Weiterbildung in Technischer und
Bildnerischer Gestaltung auf
Kindergarten- und Primarstufe
2017–2019





CAS Ästhetische Bildung – Gestaltung Weiterbildung in Technischer und Bildnerischer Gestaltung auf Kindergarten- und Primarstufe

Mit dem CAS Ästhetische Bildung bietet swch.ch in Kooperation mit dem Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz eine Weiterbildung für Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe an, die ihre handwerklich-technischen und bildgestalterischen Kompetenzen entsprechend ihren Voraussetzungen und dem Kontext des Berufsfeldes erweitern wollen. Bildnerische und Technische Gestaltung haben das gemeinsame Bildungsziel, die Wahrnehmungs-, Gestaltungs- und Ausdrucksfähigkeit von Kindern zu fördern.

Der Lehrgang wendet sich an Lehrpersonen, die gestalterisches Tun als Möglichkeit des Weltbegreifens verstehen wollen. Der Erwerb fachlicher Fähigkeiten erfolgt in der praktischen Betätigung, diese stehen in Verbindung mit pädagogischen und didaktischen Konzepten.

Die Weiterentwicklung fachlicher und fachdidaktischer Kompetenzen befähigt dazu, einen zeitgemässen Fachunterricht zu initiieren, durchzuführen, zu evaluieren und zu begründen. Zudem bietet dieser Zertifikatslehrgang eine Orientierung darüber, inwiefern ästhetisches Lernen für integrative Pädagogik bedeutsam ist.

Der Lehrgang orientiert sich an den von der Schweizerischen Erziehungsdirektorenkonferenz EDK erlassenen Richtlinien für Zusatzausbildungen.

Kontakt

Cordelia Galli Bohren · swch.ch, Schule und Weiterbildung Schweiz · Bennwilerstrasse 6 · 4434 Hölstein
cordelia.galli@swch.ch · 061 956 90 70 oder

Barbara Wyss · Pädagogische Hochschule der Fachhochschule Nordwestschweiz, Institut Weiterbildung und Beratung, Institut Vorschul- und Unterstufe, Leiterin der Professur Ästhetische Bildung in der Eingangsstufe IVU · Obere Sternengasse 7
4502 Solothurn · barbara.wyss@fhnw.ch · 032 628 67 23

Weiterbildungskonzept

Zielgruppen

Lehrpersonen der Kindergarten- und Primarstufe

Ziele

Als Lehrerin oder Lehrer für Bildnerisches und Technisches Gestalten sind die Teilnehmenden kompetent im Initiieren, Modellieren und Interpretieren von Lern- und Arbeitsprozessen in der Bildnerischen und Technischen Gestaltung. Sie erlangen eine fundierte Basis für einen kompetenzorientierten Gestaltungsunterricht. Eigene gestalterische Tätigkeit wie auch die Auseinandersetzung mit aktuellen Tendenzen im Bereich Gestaltung, bzw. Kunst und Design bilden die Grundlagen dafür. Die Teilnehmenden vertiefen ihr Können darin, die Lernvoraussetzungen von Schülerinnen und

Schülern zu erfassen, geeignete Aufgabenstellungen bzw. Lernarrangements zu konzipieren und Lernfortschritte festzustellen. Die Teilnehmenden entwickeln und vertreten ein zeitgemäßes Fachverständnis, bei dem forschendes und entdeckendes Lernen eine wichtige Rolle spielen. Die Teilnehmenden erkennen, dass durch die Beschäftigung mit ästhetischen und funktionalen Fragestellungen eine differenzierte und wertvolle Auseinandersetzung zwischen Menschen und Dingen stattfinden kann. Die Weiterbildung befähigt sie, innerhalb von Schulteams Fach- und Ansprechperson für Fragen des Gestaltungsunterrichts zu sein. Individuelle Fokussierungen werden durch einen Wahlmodus ermöglicht.

Ausbildungsverantwortliche

- Barbara Wyss, Lehrgangleitung, Leiterin der Professur Ästhetische Bildung in der Eingangsstufe, PH FHNW

Die weiteren Dozierenden und Expertinnen und Experten sind erfahrene Fachpersonen mit einer breiten fachwissenschaftlichen, fachdidaktischen und berufspraktischen Erfahrung. Die Verantwortung für Konzept und Qualität liegt beim Institut Weiterbildung und Beratung der Pädagogischen Hochschule FHNW.

Aufbau

Präsenzveranstaltungen

23 Kontakttage gliedern sich in 3 Module, einen Wahlpflichtbereich und Lerncoachinganlässe.

Sie finden an unterschiedlichen Standorten statt. Durch einen Wahlpflichtmodus kann die fachpraktische Ausbildung individuellen Bedürfnissen angepasst werden. Eine Fokussierung auf einen der beiden Fachbereiche ist möglich.

Selbststudium und Portfolio

150 Stunden Selbststudium zu den Kurstagen, 100 Stunden Projektarbeit, 16 Stunden Lerngruppenarbeit

Lernformen

Die Lernformen zeichnen sich durch ein Wechselspiel zwischen Inputs, eigener Bearbeitung und Reflexion aus.

Selbstgesteuertes Lernen wird professionell begleitet. Die Teilnehmenden werten ihre Erfahrungen aus, sie reflektieren und differenzieren damit das eigene Fachverständnis und ihre Praxis.

Lernberatung kann bei der Erarbeitung des eigenen Kompetenzprofils, bei Fragestellungen im Zusammenhang mit den beiden Leistungsnachweisen und bei konzeptionellen Fragen zur Zertifikatsarbeit in Anspruch genommen werden

Ausgewählte Lektüre und Aufgabenstellungen werden zur Vor- und Nachbearbeitung der Module abgegeben und in selbstorganisiertem Lernen verarbeitet. Während des Lehrgangs führen die Teilnehmenden ein Portfolio, in dem der eigene Lern- und Gestaltungsprozess dokumentiert und reflektiert wird.

Studienleistungen

Die Teilnehmenden erhalten in jedem Modul Impulse, die sie im Selbststudium entwickeln und vertiefen.

Mit einer Zertifikatsarbeit zu einer gewählten Fragestellung erarbeiten die Teilnehmenden theoretische, praktische und berufsbezogene Inhalte. Ein Begleitportfolio spiegelt den Lern- und Gestaltungsprozess und dokumentiert die entstandenen Produkte.

Umfang

Der Zertifikatslehrgang dauert zwei Jahre, umfasst 15 ECTS Punkte und besteht aus drei Modulen sowie einem Wahlpflichtbereich, mit insgesamt 23 Kontakttagen. Der Lehrgang findet hauptsächlich in der unterrichtsfreien Zeit statt, kann innerhalb zweier Jahre besucht und mit einem Zertifikat abgeschlossen werden.

Qualifikationselemente

Die Teilnehmenden erbringen im Verlauf des Zertifikatslehrgangs zwei Leistungsnachweise. Ausgehend von ihren eigenen Lernprozessen setzen sie sich mit je einer fachwissenschaftlichen und einer fachdidaktischen Fragestellung auseinander, die sie reflektieren, dokumentieren und damit zugleich die Zertifikatsarbeit vorbereiten. Die beiden Leistungsnachweise folgen festgelegten und kommunizierten Kriterien. Die Zertifikatsarbeit wird in schriftlicher Form verfasst. Sie weist theoriegeleitete Reflexionen zu je einer fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Fragestellung auf. Die fachdidaktische Fragestellung hat einen direkten Bezug zum Unterricht und thematisiert die Rolle der Lehrperson und/oder die fachbezogenen Kompetenzen und Verhaltensweisen von Lernenden im Gestaltungsunterricht.

Zertifikat

Die Zertifizierung erfolgt nach erfolgreichem Abschluss aller Ausbildungselemente durch die Pädagogische Hochschule Fachhochschule Nordwestschweiz. Für den Zertifikatslehrgang werden 15 ECTS-Punkte (European Credit Transfer System) vergeben, was einem Workload von 450 Arbeitsstunden entspricht (1 ECTS Kreditpunkt entspricht 30 Arbeitsstunden).

Aufnahmekriterien

- Diplom als Lehrperson, auch Monolehrkräfte der Textilen Gestaltung, die eine Zusatzqualifikation im Bereich der Technischen und Bildnerischen Gestaltung erlangen wollen
- Vergleichbare Qualifikation
- Interessenten haben mindestens zwei Jahre Berufserfahrung als Lehrperson
- Interessenten haben die Möglichkeit, die im Lehrgang erworbenen Kompetenzen in einem schulischen Umfeld umzusetzen





Kontaktstudium

Lernbereiche und Inhalte

	Lernmanagement	Lernfeld 1 Perspektive Kind	Lernfeld 2 Perspektive Unterricht	Lernfeld 3 Perspektive Fachkompetenz Wahlpflicht
Modul 1 Kontaktstudium 4 Tage Datum: 17.–20. Juli 2017 Kursort: St. Gallen	Kompetenz- und Studienprofil, Selbstlernkonzept	Aspekte der Wahrnehmung und Gestaltung bei Lern- und Bildungsprozessen in der Kindheit	Konzepte der Ästhetischen Bildung	
Lerncoaching 1 Kontaktstudium: ½ Tag Datum: 4. Nov. 2017 Kursort nach Absprache	Unterstützung Selbststudium			Die Erweiterung und Vertiefung handwerklich-gestalterischer Kompetenzen erfolgt durch die individuelle Belegung fachpraktischer Kurse im Wahlbereich. Die Ausgestaltung des Wahlbereichs wird im ersten Modul festgelegt Eine besondere Gewichtung einer der beiden Fachbereiche ist möglich.
Lerncoaching 2 Kontaktstudium: ½ Tag Datum: 3. März 2018 Kursort nach Absprache	Unterstützung Selbststudium			
Modul 2 Kontaktstudium 4 Tage Datum: 9.–12. Juli 2018 Kursort: Weinfelden	Betreuung von Leistungsnachweisen, Konzeption der Zertifikatsarbeit	Bedeutungsfelder der Ästhetische Bildung im Hinblick auf Individualität und Heterogenität	Förderliche Lernanlässe initiieren, begleiten und reflektieren	
Lerncoaching 3 Kontaktstudium: ½ Tag Datum: 3. November 2018 Kursort nach Absprache	Unterstützung Selbststudium			
Lerncoaching 4 Kontaktstudium: ½ Tag Datum: 16. Februar 2019 Kursort nach Absprache	Unterstützung Selbststudium			
Modul 3 Kontaktstudium 3 Tage Datum: 8.–10. Juli 2019 Kursort: noch offen		Lernprozesse und Lernleistungen wahrnehmen, fördern und beurteilen	Unterrichtsprojekte und Lehr-Lernkonzepte präsentieren	